

DER GRÜNE BOTE

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Nr. 2 · April/Mai 2018



**Imkerei im Kleingarten
Staren-Nistkasten bauen**



Alles für

Essener Kleingärtner

bequem online bestellen!



%%% Exklusiver Rabattcode %%%
nur für Mitglieder des Stadtverbandes Essen
der Kleingärtnervereine e.V.



- ✓ Top Marken und erstklassige Produkte
- ✓ Versandkostenfreie Lieferung ab 20€
- ✓ Kostenfreie Rücksendung

Gutscheincode

XXL-essen-218

10€^{*}
Gutschein

DEUTSCHLANDS
BESTE
ONLINE-HÄNDLER
GartenXXL

Handelsblatt

Branchenvergleich:
8 online Gartencenter
Partner: ServiceValue GmbH
handelsblatt.com · 21.06.2017

www.gartenxxl.de

So geht's: Geben Sie bei Ihrer Bestellung den Gutscheincode XXL-essen-218 im Warenkorb ein und **sparen Sie 10€!**

*10,00 € Gutschein für www.gartenxxl.de, Mindestbestellwert 80,00 €. Gültigkeit: 13.04. – 30.06.2018. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und nicht auf Versandkosten anrechenbar. Nur ein Gutschein pro Bestellung einlösbar.

Liebe Gartenfreunde!

Seit zwei Jahren stellt ein Gartennachbar in meiner Anlage Bienenstöcke auf. Die anfänglichen Vorbehalte der übrigen Nachbarn haben sich nicht bestätigt. Weder beim Grillen noch bei Kaffee und Kuchen wurde man von den Bienen belästigt. Wahrgenommen habe ich die Tiere eigentlich nur, wenn sie an meinem Teich Wasser geholt haben. Der Obstertrag in der Anlage hat jedoch zugenommen!

Den Fachberatern, die im März am sehr gut besuchten Seminar des Imkers **René Poloczek** teilgenommen haben, wurde viel Wissenswertes vermittelt. Wildbienen, Hummeln, Honigbienen und viele andere Insekten sind unentbehrlich für unsere Natur, unsere Gärten. Albert Einstein soll zu diesem Thema gesagt haben: „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben.“ Mir wurde bewusst, wie wichtig Insekten für uns sind. In 63 deutschen Naturschutzgebieten wurden fast 30 Jahre lang fliegende Insekten in speziellen Fallen gefangen und gewogen. **Seit 1989 sind über drei Viertel der Insektenmasse verschwunden.** Bewusst wahrgenommen haben wir das alle nicht. Es war ein schleichender Prozess. Die Älteren werden sich erinnern, dass es früher viel mehr Schmetterlinge und Heuschrecken gab. Bei Wildbienen ist ein Rückgang von 75% in den vergangenen zehn Jahren zu verzeichnen (Mehr dazu auf www.wildbienen-kataster.de). Insekten sind Nahrungsgrundlage für Vögel, Säugetiere, Amphibien und Reptilien. Sie gehören zu den wichtigsten Bestäubern. Mit dem Sammeln von Nektar und Pollen sorgen sie für den Fortbestand der Pflanzenwelt und stellen unsere Ernte, unsere Nahrung sicher. Insekten spielen eine wichtige Rolle bei der Remineralisierung organischer Stoffe wie Pflanzenreste im Boden oder im Totholz.

Worauf führt man das Insektensterben zurück? Ein Hauptgrund ist der Einsatz von hochwirksamen Insektiziden in der Landwirtschaft. Ein gravierendes Beispiel ist das weltweit am häufigsten angewendete **Totalherbizid Glyphosat**. Dieses Gift wirkt sich, auch durch seine Abbauprodukte, auf **alle** Lebensräume, insbesondere Gewässer aus. Irgendwann nehmen **wir** diese Giftstoffe wieder mit dem Wasser oder der Nahrung auf. Die Entscheidung des damaligen **Agrarministers Christian Schmidt** in 2017, der Freigabe von Glyphosat für weitere **fünf Jahre** zuzustimmen, kann ich vor dem Hintergrund dieser Erkenntnisse nur verurteilen! Solche Mittel gehören **nicht** in die Natur. Die Vernichtung von Lebensräumen durch den Bau von Straßen, Siedlungen, Industrie- und Gewerbegebieten sind ein wei-

terer Grund für das Insektensterben. In NRW **verschwinden** so **täglich zehn Hektar** (100.000 m² ≈ 300 Gartenparzellen) durch Bebauung.

Wir müssen mit unseren Flächen ökonomisch **und** ökologisch umgehen. Das bedeutet, **Verzicht** auf Insektizide und Kunstdünger, vor allem in unseren Kleingärten. Bei den meisten ist das schon angekommen. Für den Stadtverband ist die verstärkte Ausbildung von Fachberatern ein Weg, alle bisher noch zweifelnden Pächter für die ökologische Ausrichtung ihrer Gärten zu gewinnen. Wählt man die Pflanzen mit Bedacht, haben die Insekten in der gesamten Saison Nahrung. Ein Garten, der z.B. nur aus einer Rasenfläche besteht, ist für sie uninteressant. Wir brauchen insektenfreundliche Gärten! Sonst bekommen wir ein Bestäubungsproblem. Das wurde auch von **Dorothee Waechter** auf ihrem Fachberaterseminar im Februar hervorgehoben. Eine **Wildblumenwiese im Begleitgrün** ist für Insekten ein gut sortiertes Buffet. In vielen unserer Anlagen ist dafür reichlich Raum. Da es sich oft um große Rasenflächen handelt, wäre eine positive Auswirkung sofort spürbar: Es muss nur **einmal** im Jahr gemäht werden. Eine **Streuobstwiese**, verbunden mit Wildblumen lockt viele Insekten an. In Kooperation mit dem **NABU** und der **Bonnekamp-Stiftung** arbeitet der Stadtverband an einem Projekt, Mitgliedsvereine bei der Anlage von Wildblumenwiesen zu unterstützen und sie finanziell zu fördern. Wir freuen uns auf Anfragen interessierter Vereine!

Ihr Holger Lemke

Inhalt

Verbandsnachrichten	4
Imkerei im Kleingarten	6
Was jetzt im Garten zu tun ist	8
Aus dem Garten auf den Tisch: Salbei-Schnecken	9
Bauanleitung für einen Staren-Nistkasten	10
Buchtipps für Gartenfreunde: Tod einer Königin	11
Über den Gartenzaun geschaut	11
Vereinsnachrichten	12
Veranstaltungen, Seminare und Tagungen	15

Impressum

Herausgeber: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen

Telefon 0201/227253 · Telefax 0201/20349 · www.kleingaerten-essen.de · E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

V.i.S.d.P.: Holger Lemke **Redaktionelle Mitarbeit:** Klaus-Peter Koglin, Holger Lemke (hl), Frank Münschke (fm), Heike Pawlowski, Kristina Spennhoff (ts), Klaus Wiemer (kw) **Bildnachweis:** © jeweils bei den genannten Fotografen, Vereinen (Vereinsnachrichten), Kristina Spennhoff (S. 1, 8, 9, 11) **Gestaltung:** Kristina Spennhoff **Druck:** Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH, Bottrop

Anzeigen: Adverteam Werbeagentur, Essen. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1.12.2017 **Auflage:** 9.200 Exemplare, 26. Jahrgang „Der Grüne Bote“ erscheint sechsmal jährlich und ist das Organ des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern, Pächtern und Nutzern von Gartenflächen mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes bzw. BGB. Nachdruck, auch auszugsweise, und Verwertung des Inhalts sowie Übernahme in elektronische Systeme nur mit schriftlicher Genehmigung des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe 2018 ist der 16. Mai 2018 · „Der Grüne Bote“ erscheint am 16. Juni 2018.

STADTVERBAND
ESSEN
DER KLEINGÄRTNERVEREINE E.V.

Förderung von Wildblumenwiesen auf Begleitgrünflächen

Wer sich für eine Wildblumenwiese anstelle eines eintönigen Zierrasens entscheidet, wird gleich mehrfach belohnt: Die heimischen Blütenpflanzen und Gräser bieten einer Vielzahl von Insekten und Vögeln Lebensraum.

Neben dem Erlebniswert ist das ein wertvoller Beitrag zum vorbeugenden Pflanzenschutz. Je höher die **Artenvielfalt**, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich Schädlinge ungebremst ausbreiten können. Ein besonderes Plus ist darüber hinaus der geringe Pflegeaufwand. Nur noch einmal im Jahr muss die Wiese gemäht werden, das ist alles. Also **viel Mehrwert mit wenig Aufwand**. Wildblumenwiesen entwickeln sich besonders günstig auf **nährstoffarmen**, sonnigen und eher trockenen Standorten. Bei Neuanlagen muss daher unter Umständen eine Abmagerung z.B. durch Aufbringen von Schichten aus grobem Sand



Eine Wildblumenwiese sieht nicht nur schön aus und ist pflegeleicht – sie ist auch überlebenswichtig für Bestäuber-Insekten!

vorgenommen werden. Ist eine Grasnarbe vorhanden, muss diese zunächst mit der Motorhacke (bei großen Flächen) entfernt

werden, damit die Saat optimale Startbedingungen bekommt. Die Aussaat erfolgt am besten im **Frühjahr** oder **Herbst**. Die Saatmenge sollte bei **drei bis fünf g/m²** liegen. Die Saat wird wenn möglich oberflächlich eingeharkt und anschließend gewalzt. Der Boden muss dann etwa sechs Wochen gleichmäßig feucht gehalten werden, um das Keimen und Anwachsen zu gewährleisten. Im ersten Jahr nach Aussaat kann ein zwei- oder dreimaliges Mähen notwendig sein, um Unkräuter einzudämmen. Ab dem zweiten Jahr ist nur noch eine einmalige Mahd im September oder Oktober erforderlich. Das anfallende Schnittgut **muss** allerdings entfernt werden. Düngung und Pflanzenschutz sind **nicht** notwendig. Der Stadtverband **unterstützt** Vereine bei der Anlage von Wildblumenwiesen durch fachkundige, standortgerechte Zusammenstellung der Arten sowie Beratung bei der Flächenaufbereitung, Aussaat und Pflege. *Hubertus Ahlers*

FRÜHJAHRSSINSPEKTION

DAMIT DER START IN DIE NEUE GARTENSAISON GELINGT!

AKTIONSPREISE AUF WWW.KETTENSAEGE.DE

REITER GARTENGERÄTE

VERKAUF VERLEIH WERKSTATT

Reiter Gartengeräte GmbH Tel. 02 01 - 8 11 78 04
Wolfsbankring 17 Fax 02 01 - 8 11 78 05
45355 Essen www.kettensaege.de

WIR BERATEN SIE GERNE!

Fotowettbewerb & Chronik

Für unseren **Kalender 2019** laden wir alle Pächter zur Teilnahme am **Fotowettbewerb** ein. Für die **Chronik zum 100-jährigen Bestehen** des Stadtverbandes bitten wir alle Vorstände um Zusendung von Fotos und Dokumenten aus deren Vereinsgeschichte. Danke!

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.kleingarten-essen.de

Dank an Gerd Winkelhake

Ende Mai legt der langjährige Vorsitzende des **Gartenbauvereins Bernetal e.V.** sein Amt als erster Vorsitzender nieder. **Gerd Winkelhake** ist seit 40 Jahren Mitglied im Verein und hat 34 Jahre Vorstandsarbeit geleistet. **30 Jahre** hat er mit viel Geschick als **Vorsitzender** den Verein geführt. Während dieser Zeit setzte er sich stets für die Belange des Essener Kleingartenwesens ein und engagierte sich mit viel Herzblut für seinen Verein. Dabei war ihm der Kontakt zu den Mitgliedern immer sehr wichtig.

Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. bedankt sich bei Gerd Winkelhake für die gute Zusammenarbeit in all den Jahren und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift: Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. · Redaktion „Der Grüne Bote“
Schnütgenstr. 17 · 45276 Essen · E-Mail: der-gruene-bote@kleingarten-essen.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur namentlich gekennzeichnete Zuschriften veröffentlichen können. Danke!

Neues Zuhause für unsere Lore

Etliche Loren erinnern heute in unserer Stadt an den Bergbau, durch den unsere Region über lange Zeit geprägt wurde. Unsere Lore, die in den vergangenen Jahren im Eingangsbereich der Geschäftsstelle stand, hat einen neuen Platz gefunden. Sie ist nun Teil der Sammlung des Ruhr Museums in Katernberg. Dort war sie 2017 im Rahmen der Ausstellung „Grün in der Stadt Essen. Mehr als Parks und Gärten“ zu sehen. Das Ruhr Museum bereitet aktuell auf dem Gelände der Zeche Zollverein einen dauerhaften Ausstellungsort für das gute Stück vor.

Ruhr Museum
Fritz-Schupp-Allee 15
45141 Essen
Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet
www.ruhrmuseum.de



Unsere Lore war ein Exponat der Ausstellung zur Grünen Hauptstadt Europas – Essen 2017.

Foto: Ruhr Museum, Rainer Rothenberg

Neue Bank für den Grugapark

Auf dem Vorplatz von „Kur vor Ort“ steht seit einigen Wochen „unsere“ Bank.

Von Zeit zu Zeit müssen im Grugapark alte, kaputte Bänke ersetzt werden. Der Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V. hat dem **Grugapark** über den **Stiftungsverein Grugapark Essen e.V.** eine neue Bank **gespendet**. Sie wurde von Mitarbeitern der **Franz-Sales-Werkstätten** aus haltbarem Douglasien-Holz in handwerklicher Tradition



Zur Zeit werden die Blumenbeete am Fontainebecken neu bepflanzt.

Fotos: Stiftungsverein Grugapark Essen e.V.



gefertigt. Ein kleines Messingschild an der Rückenlehne kennzeichnet „unsere“ Bank.

Die Bank lädt Besucher der Gruga bereits kurz hinter dem Haupteingang zum Innehalten ein. Von hier kann man den Blick über das **Fontainebecken** Richtung Grugahalle und Haupteingang schweifen lassen. Die Beete entlang der Sichtachse zum Fontainebecken werden aktuell vom Gärtner-Team der Gruga farbenprächtig bepflanzt.

Im Sommer wird die Bank durch den Vorstand des Stadtverbandes und Vertretern des Stiftungsvereins feierlich eingeweiht. Nehmen Sie schon jetzt Platz und genießen Sie das bunte Treiben im Park!

www.grugapark.de



Ihr Meisterbetrieb
*Gärtnerei
Kreuselberg*

Mit Ihrem Kleingartenausweis erhalten Sie 10% Rabatt auf alle Produkte aus den Bereichen Beet- und Balkon, Baumschulwaren, Erden und Saatgut!

Dellberg 34
45149 Essen-Haarzopf
0201 / 7100201
Am Flughafen Essen/Mülheim
www.gaertnerei-kreuselberg.de

Imkerei im Kleingarten – Wissenswertes für Einsteiger

Imkerei als Form der Selbstversorgung liegt im Trend! Während vor etwa 15 Jahren die Hobby-Imkerei immer seltener wurden, hat sich die Situation seitdem deutlich zum Positiven hin verändert. Besonders gut organisierte Imkervereine, die für Einsteiger geeignete Anfängerschulungen und Patenschaften anbieten, melden heute wieder stark ansteigende Mitgliederzahlen.

Zugute kam der Imkerei neben dem positiven Image der Honigbiene sicher auch das allgemein zunehmende Bewusstsein für selbst produzierte Nahrungsmittel – wie auch Selbstversorgung aus dem eigenen (Klein-)Garten wieder mehr Bürger begeistert. Viele Menschen möchten in Zeiten des Insektenschwundes aber auch einfach zum Überleben der Bienen beitragen und starten mit einer kleinen Hobby-Imkerei.

Neugierig aufs Imkern?

Als erste Ansprechpartner dienen die Imkervereine vor Ort. Ab dem Frühjahr bieten sie **Einsteigerkurse** an. Bei diesen oft kostenpflichtigen mehrtägigen Veranstaltungen (100 bis 150 €) lernen die Teilnehmer in Theorie und Praxis alle Grundlagen der Imkerei. Das beinhaltet – neben der regelmäßigen Durchschau der Bienenvölker – Informationen über die Völkerführung während der Bienenzeit, Völkervermehrung, Schwarmverhinderung, Bienenkrankheiten, Maßnahmen zur Gesunderhaltung sowie Honiggewinnung und -verarbeitung. Viele Vereine vermitteln zudem auch **Bienen-Paten**, also erfahrene Imker aus der Umgebung, die einen Neuling gerne fachkundig unterstützen. Einige Vereine schenken Einsteigern Ablegervölker für den Start in die eigene Imkerei.

Was ist beim Einstieg zu beachten und welche Geräte benötigt man?

Hat man den Einsteigerkurs erfolgreich absolviert, wählt man „seine“ Honigbienenrasse aus. Die am stärksten in Deutschland verbreitete Rasse ist die *Carnica-Biene*, die ursprünglich u.a. aus dem Kärntener Bereich stammt. Außerdem werden vielfach auch sogenannte *Buckfast-Bienen* (Kreu-



Besucher der Anlage in Münster finden Informationen zu den Bienen und ihrer Lebensweise in einem Schaukasten. In einem kleinen Bienenkasten können sie ein Volk „bei der Arbeit“ beobachten – die Tür lässt sich öffnen, die Bienen bleiben hinter einer Scheibe ungestört.

zung aus mehreren europäischen Bienenrassen) gehalten. Auch die ursprünglich deutsche Honigbienenrasse *Mellifera* (umgangssprachlich auch als Dunkle Biene bezeichnet) gewinnt wieder zunehmend an Bedeutung, ist aber nicht unbedingt für Einsteiger geeignet.

Zum Start benötigt man nicht mehr als einen **Stockmeißel** zum Lösen der Waben, einen **Smoker** zum „Beruhigen“ der Bienen, einen **Wabefeger**, **Schutzkleidung** (ggf. auch Handschuhe) und als Behausung einen **Bienenkasten** mit Rähmchen und Mittelwänden (Wachsplatten) geeigneter Größe. Die Art des Bienenkastens sollte auf die Anforderungen der jeweiligen Bienenrasse abgestimmt sein. Alle weiteren Geräte wie Honigschleuder, Honigrühr- und Abfüllgeräte leiht man sich entweder von Imkerkollegen, vom Imkerverein oder kauft man sich mit der Zeit dazu.

Mit der eigentlichen Imkerei sollte man am besten im Frühjahr beginnen. Wenn die Bienenvölker mit zunehmenden Temperaturen ausgewintert wurden, können Völker ab Ende März zum Beispiel von Imkerkollegen aus dem Imkerverein erworben werden. Die Kosten liegen bei etwa 90 bis 150 € pro Volk, je nach Stärke. Imkerkollegen bieten im späten Frühjahr auch günstigere Ablegervölker an. Für das Volk muss unbedingt

ein **aktuelles Gesundheitszeugnis** vorliegen! Dies ist unerlässlich, wenn die Bienenvölker aus einer anderen Stadt stammen. In diesem Fall muss beim **Veterinäramt** der Stadt Essen eine Genehmigung für die Ansiedlung eingeholt werden.

Bienenhaltung im Kleingarten ist für alle eine Gewinn

Aus meiner eigenen Erfahrung als Imker im Münsteraner Kleingartenverein „Morgensonne Post e.V.“ kann ich berichten, dass die Bienenhaltung – bei richtiger Ausübung – für alle im Gartenbauverein ein Gewinn ist! Ich selbst halte auf meiner Parzelle seit 2014 etwa fünf Wirtschaftsvölker und bis zu sieben Ableger. Seitdem ich Bienen halte, berichten mir viele Gartennachbarn, dass es **mehr Obst an den Bäumen** gäbe. Das Interesse an den Bienen ist seitdem stark gewachsen. Viele Gartennachbarn erkundigen sich regelmäßig, wie es den Bienen geht und kommen gerne zu Beobachtungen in meinen Garten. Außerdem möchten sie gerne **Anregungen** darüber erhalten, welche **Pflanzen** für Bienen gut geeignet sind. Auch der **Honig** – und das sind jährlich etwa **35kg pro Volk** – lässt sich gut vermarkten. Obwohl mein Bienenstand nur etwa 15 Meter vom Hauptweg entfernt ist, kam es noch nie zu

Stichen oder Belästigungen durch die Tiere. Das liegt unter anderem an der friedfertigen Art der Bienen, aber auch daran, dass die Bienen beim Ausfliegen auf die Laube zufliegen und somit gezwungen sind, aufzusteigen und über sie hinweg zu fliegen. Den Hauptweg überfliegen sie von Spaziergängern unbemerkt in drei Metern Höhe. Ein Schaukasten mit Bienen sowie eine Infotafel informiert Gartenfreunde und Besucher der Anlage über das Leben der Bienen.

Futterpflanzen für Bienen

Wo Bienen (und Wildbienen, Hummeln & Co.) leben sollen, muss auch ausreichend Futter für die Tiere vorhanden sein – und das nahezu ganzjährig! Von Begonien, Petunien und Geranien werden Bienen nicht satt. Sie sehen zwar hübsch aus, geben aber kaum Pollen oder Nektar. Bienen fliegen lieber auf Blüten von Krokus, Traubenhyazinthe, Winterling, Christrose, Löwenzahn, Klee, Akelei, Lavendel, Thymian, Majoran, Schnittlauch, Salbei, Katzenminze, Glockenblume, Sommerflieder, Kornblume, Fingerhut, Borretsch, Mohn, Schmuckkörnchen, Sonnenblume, Fetthenne, Eisenhut, Herbstzeitlose, Purpur-Sonnenhut ... um nur einige zu nennen. Diese „Bienen-Buffer-Pflanzen“ wachsen garantiert und überall in unseren Gärten – viele von ihnen sind mehrjährig, säen sich aus und sind pflegeleicht. Hübsch anzusehen sind sie allemal!

Rechtliches zur Haltung von Bienenvölkern in Gartenbauvereinen

Grundsätzlich sind bei der Haltung von Bie-



Friedlich tummeln sich die Bienen auf den Waben – aber nur erfahrene Imker öffnen den Bienenkasten ohne Schutzkleidung!

nenvölkern Gesetze und Erlässe zu befolgen, die für alle Imker in Deutschland gelten. Hierzu gehört zum Beispiel, dass der Imker seinen Bienenstand beim zuständigen **Veterinäramt** melden muss. Im Falle eines Seuchenausbruchs im Umkreis des Bienenstandes werden die betreffenden Imker dann informiert. Weiterhin ist der Imker verpflichtet seine Bienenvölker bei der **Tierseuchenkasse NRW** anzumelden. Aus versicherungstechnischen Gründen ist der Imker weiterhin verpflichtet einem Imkerverein beizutreten, über diesen er dann auch automatisch haftpflichtversichert ist. Die Bienenhaltung **muss** durch den Vereinsvorstand **genehmigt** werden. Laut Bienenrecht gibt es keine direkte Beschränkung für die Anzahl der gehaltenen Völker, jedoch Empfehlungen, die sich auf die Ortsüblichkeit und Zumutbarkeit beziehen. Selbst in

eng bebauten Siedlungen ist die Haltung von **drei Bienenvölkern** durch die Nachbarschaft hinzunehmen, wogegen im ländlichen Bereich deutlich mehr Bienenvölker gehalten werden können. Sofern schon andere Imker in der Kleingartenanlage oder im Ort sind, gilt der Fall der Ortsüblichkeit. Laut Gartenordnung sind es in **Essen drei Völker pro Parzelle**. Damit der Bienenflug zu keinen Beeinträchtigungen der Nachbarn führt, stellt man die Bienenvölker so auf, dass sich einige Meter vor den Fluglöchern Hindernisse wie Hecken, Mauern oder Bäume befinden. So sind die Bienen zum Auffliegen gezwungen. Hin und wieder kommt es auch vor, dass Schwärme durch die Gartenanlage ziehen. Für diesen Fall darf ein Imker diesem herrenlosen Schwarm folgen und dabei **ohne Erlaubnis** fremde Grundstücke betreten. Der entsprechende Paragraph gilt bereits seit **1900!** Selbst wenn Gartennachbarn eine Bienengiftallergie haben, muss das **kein Grund** dafür sein, die Bienenhaltung im Kleingarten zu untersagen. Häufig verwechseln Personen eine Bienengiftallergie, bei der es zu starken gesundheitlichen Problemen wie Atemnot kommen kann, mit einer normalen körperlichen Reaktion auf das Gift.

René Poloczek, © Fotos Imker in Münster Referent beim Landesverband Rheinland der Gartenfreunde e.V.

www.kreisimkerverband-essen.de
www.deutschland-summt.de
 Veterinäramt der Stadt Essen:
veterinaeramt@essen.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Auf gute Nachbarschaft. 

Ihre Sicherheit ist unsere Aufgabe. Fragen Sie nach unseren individuellen Tarifen für Sie als Mitglied des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Geschäftsstellenleiter **Michael Lüdtke**
 Höhenweg 21 • 46147 Oberhausen
 Telefon 0208 629950
michael.luedtke@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

Rentas

Mietgeräte + Service
für Bau, Heim und Garten
Wir schärfen Ihre Werkzeuge!

Aktienstraße 8 (im Hellweg-Baumarkt)
45359 Essen-Borbeck

Tel. (02 01) 6 85 86 73

www.rentas.de
stefan.schuelken@rentas.de


Rentas
 Werkzeugvermietung
 + Service

Was jetzt im Garten zu tun ist

Der Winter hat uns in diesem Jahr auf eine harte Geduldsprobe gestellt ... der 17. März – Namenstag von „Gertrud“, Schutzpatronin der Gärtner – markiert seit Generationen den Beginn der Gartensaison. Nicht so in diesem Jahr. An jenem Samstagmorgen im März leuchteten die gelben und violetten Blüten der Krokusse bei eisigem Ostwind und Minusgraden zaghaft durch die Neuschneedecke ... und wir Gartenfreunde durften das Schauspiel aus der warmen Wohnung heraus bewundern. Aber jetzt im April hält uns nichts mehr drinnen – denn es gibt reichlich zu tun!

Im **Nutzgarten** begutachten wir die Schäden, die der lange, kalte Winter angerichtet hat. Erfrorenes von mediterranen Kräutern wie **Rosmarin, Thymian, Salbei** und **Majoran** zurückschneiden. Wenn die Schäden nicht zu groß sind, erholen sich die Pflanzen in der Regel wieder. Ein pflegender Rückschnitt um diese Zeit ist generell gut für die Pflanzen. Mit Nach- oder Neupflanzungen warten, bis der Boden abgetrocknet ist und sich in der Frühlingssonne erwärmt hat. Das kann man beschleunigen, indem man das Beet mit schwarzem Vlies abdeckt. Die Sonne erwärmt die dunkle Fläche schneller, das Vlies hält die Wärme im Boden. Starkwüchsige Kräuter wie **Minze** und **Zitronenmelisse** vergräbt man am besten samt



Johannisbeeren haben jetzt bereits Früchte angesetzt. Mitte bis Ende Juni sind sie reif. Die Sorte „Weiße Versailler“ beispielsweise ist zuckersüß. Man erhält sie als Strauch oder Hochstämmchen – was nicht nur schön aussieht, sondern auch sehr bequem zu pflegen ist.

ausreichend großem Topf im Beet. So dämmt man ihren Drang nach Ausbreitung wirksam ein. Überwachsene Wurzeln schneidet man einfach ab, aber gibt sie nicht auf den Kompost. Dort würden sie munter weiter wachsen. Vorgezogene **Kartoffeln** dürfen ab Ende April ins Beet. Sie fühlen sich auf lockerem Boden wohl, der mit viel Kompost und Schnitt von Beinwell

aufbereitet wurde. Beinwell hält Kartoffeln gesund und versorgt sie kontinuierlich mit Kalium, das im Laufe des Vorrottungsprozess freigesetzt wird und wichtig für die Knollenbildung ist. Über die nächsten Wochen immer wieder anhäufeln. Vorgezogenes Gemüse aus dem Gewächshaus – und auch einjährige Sommerblumen – bei **milden Temperaturen** ans Leben im Freien gewöhnen. **Bohnen** vertragen keinen Kälteschock. Sie stellen danach aus Protest erstmal das Wachstum ein. Bis sie sich dann wieder zum Weiterwachsen „bequemen“, dauert es eine Weile ... der Wachstumsvorsprung durch die Anzucht ist verloren. Triebspitzen von **Erbsen** oberhalb des dritten Blattpaars abknipsen. Die Pflanzen verzweigen sich, wachsen buschiger und tragen später mehr Schoten. Robustere Gemüsesorten wie **Spinat, Mangold, Rote Bete** oder **Schnitt- und Pflücksalate** können jetzt schon ins Freiland gesät werden. Alle wärmeliebenden Pflänzchen wie **Tomate, Gurke, Paprika, Chili, Aubergine, Zucchini** und **Kürbis** unbedingt erst nach den „Eisheiligen“, die bis Mitte Mai noch unangenehme Bodenfröste bringen können, in die Beete pflanzen. Ist der Boden warm genug, können im **Ziergarten** auch wieder **Gräser** gepflanzt werden. Ihre Wurzeln sind so fein, dass sie in kalter, nasser Erde nicht anwach-



Blüten der ungefüllten Pfingstrosen sind für unsere Bestäuber-Insekten leichter zugänglich und ergiebiger als die prachtvoll „gerüschten“ Exemplare der gefüllten Sorten.

sen sondern eher verfaulen. Verblühte **Hya-zinthen** mitsamt der Blüte verwelken lassen. Verblühtes von **Tulpen** und **Narzissen** abschneiden, Laub stehen lassen. Alle **Zwiebelblüher** düngen, falls noch nicht geschehen. Frische, lange und biegsame Triebe von **Kletterrosen** bilden mehr Blütentriebe, wenn man sie in Bogenform oder waagrecht an ihre Rankhilfe bindet. Durch die Auffächerung erhält die Pflanze auch mehr Licht und Luft, Pilzkrankheiten wie Rosenrost haben schlechtere Wachstumsbedingungen. Damit unser **Rasen** gesund in die Saison starten kann, benötigt er jetzt unsere Aufmerksamkeit: mit dem Laubrechen Moos und Abgestorbenes entfernen. Die ersten Schnitte im Jahr nicht zu kurz machen. An einem bedeckten Tag, am besten kurz bevor es anfängt zu regnen, mit dem Streuwagen speziellen Rasen-Dünger ausbringen. Den **Rasenschnitt** und das entfernte abgestorbene Material mit etwas Gehäckseltem vermischen und als **Mulchdecke** im Himbeerbeet verteilen. Himbeeren sind



Bienen lieben Zier-Lauch genauso wie blühenden Schnittlauch und Porree. Auf den dicken Kugeln steht Blüte neben Blüte, für die Insekten ein reichhaltiges Buffet der kurzen Wege.

Flachwurzler und mögen im Sommer gerne „kühle Füße“, Unkrautwachstum wird ganz nebenbei unterdrückt. Auf gefräßige **Nack-**

schnecken achten. Die kleinen Schwarzen haben besonders viel Appetit. Man übersieht sie gerne. Schnecken mit Häuschen dagegen ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenteilen. Sie dürfen bleiben! Im Laufes des Mai den **Kompost** umsetzen. Hat eine Hummel darin ihr Nest gebaut, bleibt der Haufen unberührt. Ansonsten vorsichtig abtragen, durchsieben und verteilen. **Dahlienknollen** eintopfen, etwas düngen und ins **Gewächshaus** stellen. Triebspitzen von jungen Duftwickeln, Schmuckkörbchen und Dahlien oberhalb von zwei Blattpaaren abknipsen. Mehrere **Gießkannen** mit Wasser gefüllt ins Gewächshaus stellen. Das Wasser erwärmt sich tagsüber, die zarten Pflänzchen „erschrecken“ sich nicht beim Gießen und es fungiert in kühlen Nächten als Wärmespeicher. Gewächshaus bei starker Sonnenstrahlung unbedingt lüften.

Brütende Vögel wollen ungestört sein, bitte respektieren Sie diesen Wunsch. Lassen Sie Arbeiten in Nestnähe ruhen. Genießen Sie die Zeit im Garten! (ts)

Aus dem Garten auf den Tisch

Salbei-Knusper-Schnecken

Die ersten frischen Salbeiblättchen sprießen an den Pflanzen im sonnigen Kräuterbeet. Genau richtig, um jetzt aus den zarten und aromatischen Trieben einen leckeren Snack zum Wein oder Bier zu machen. Die Pflanze selbst nimmt es nicht übel, wenn sie im Frühjahr zurückgeschnitten wird. Sie treibt neu aus und bleibt schön kompakt. Nebenbei erhalten wir Material für die Stecklingsvermehrung, ein Kinderspiel mit Salbei. Meisen bedienen sich übrigens auch gern am Salbei – und auch am Lavendel – sie polstern damit ihre Nester aus. Die enthaltenen ätherischen Öle vertreiben lästiges Ungeziefer und halten die Brut gesund.

Zutaten für 30 Stück

- 1 Rolle Blätterteig aus der Kühltheke
- etwa 30 frische, zarte Salbeiblättchen
- 100 g geriebener Gruyère
- etwas grobkörniges Salz



Zubereitung

Backofen nach Anweisung auf der Blätterteigpackung vorheizen. Salbeiblättchen klein hacken. In einer Schüssel mit dem geriebenen Gruyère und etwas Salz mischen. Den Blätterteig ausrollen. Auf dem Trägerpapier belassen. Parallel zur kurzen Seite in zwei

Hälften schneiden. Eine Hälfte beiseite legen. Die andere Hälfte gleichmäßig mit der Salbei-Käse-Mischung bestreuen. Von der langen Seite aufrollen und locker zu einer Rolle formen. Die Rolle in 1 cm breite Scheiben schneiden. Die Schnecken auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Abstand halten, die Schnecken gehen auf! Die andere Teighälfte genauso verarbeiten. Schnecken im Ofen backen, bis sie schön knusprig und aufgegangen sind. Etwas abkühlen lassen (erfordert Beherrschung, da sie verführerisch duften).

Die Kräutermischung lässt sich variieren: Mit der abgeriebenen Schale einer Bio-Zitrone oder etwas grob gemahlenem schwarzen Pfeffer. Statt Salbei eignen sich auch Thymian-Blättchen oder feingeschnittene, junge Rosmarinnadeln.

Auf diese Schnecken dürfen wir Gärtner uns endlich mal freuen!

Wir wünschen viel Spaß beim Zubereiten und „Guten Appetit“! (ts)

Bauanleitung für einen Staren-Nistkasten

Der Star – Vogel des Jahres 2018 – ist auf Wohnungssuche! Helfen wir den bedrohten Vögeln bei der Aufzucht ihrer Jungen und laden wir sie mit selbstgebauten Nistkästen in unsere Anlagen ein. Stare sind gesellige Tiere und treten immer in Trupps auf. Entsprechend groß ist ihr Bedarf an Nistplätzen – und später ihr Appetit auf Insekten! Ein Kasten im Garten ist besser als keiner ... aber erst *mehrere* Kästen in der Anlage lindern die Wohnungsnot!

Ein Starenkasten ist im Prinzip ein vergrößerter Meisenkasten. Der Star benötigt ein **Einflugloch mit 45 mm** Durchmesser. Bei geeigneter Umgebung (Streuobstwiesen, sonnige Lagen mit altem Baumbestand) bezieht mit etwas Glück vielleicht auch der bedrohte Wendehals das geräumige Domizil.

Für den Bau benötigen Sie unbehandelte, 20 mm dicke **Holzabschnitte** in passender Größe, eine **Säge** für den Zuschnitt, 40 bis 50 mm lange **Holzschrauben**, zwei **Haken** zur Sicherung der Front, **Bohrer** mit 4 und 8 mm Durchmesser, einen **Bohrer** mit 45 mm Durchmesser für das Einflugloch,

einen **Akku-Schrauber**, **Maßband**, **Bleistift** und **etwas** handwerkliches Geschick! Und: Ein Star will hoch hinaus! Sein Kasten sollte deshalb in **mindestens vier Meter Höhe** hängen, z. B. an einem Giebel oder einem Laternenpfahl.



Giesebrecht Garten & Pflanzen

Die GartenBaumschule für Kleingärtner

- Obstbäume
- Spalierobst
- Säulenobst
- Sträucher
- Gräser
- Stauden
- Sommerblumen
- Gemüsepflanzen

Sonntags geöffnet! Von 11.00 bis 15.00 Uhr

Rabattcoupon

10 % auf Obst und Rosen

gegen Vorlage dieses Coupons.
Gültig bis Ende 2018. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Gilt nur für vorrätige Pflanzen im Container.

Im Dorf 23 - 44532 Lünen - Tel. 02306-40515

www.giesebrecht.de

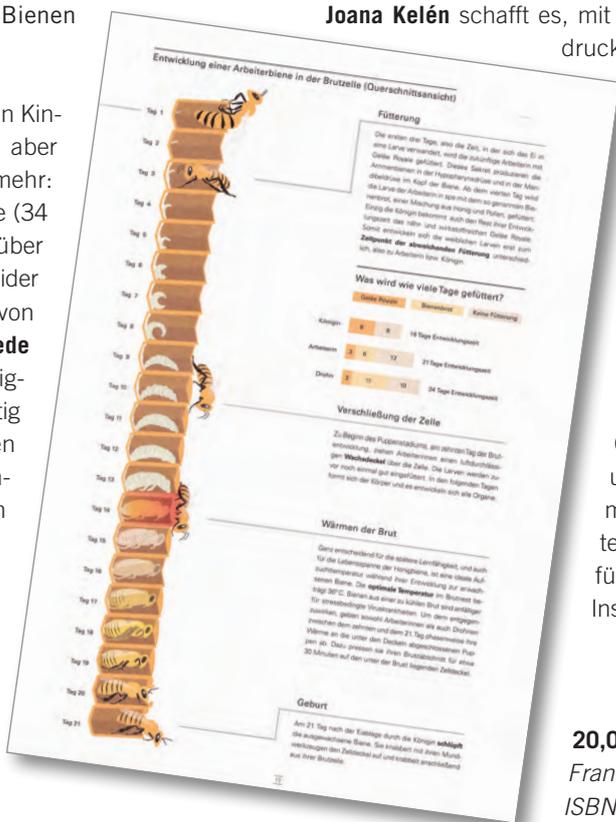
Weitere Baupläne für Nistkästen und Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse, Igel und Insekten finden Sie in der NABU-Broschüre „Wohnen nach Maß“ (Art.-Nr. 4028).
www.nabu.de
www.nabu-shop.de



Buchtipp: „Tod einer Königin“

Warum sterben Bienen wie die Fliegen?

Es ist eigentlich ein Kinderbuch, es ist aber auch viel, viel mehr: Das großformatige (34 x 23 cm) Buch über das Leben (und leider auch Sterben) von Bienen ist für **jede Altersgruppe** geeignet und gleichzeitig mit seinen vielen modernen Illustrationen auch ein Augenschmaus, wie die Beispiel-seite mit der Entwicklung einer Biene bis zum Schlüpfen aus der Brutzelle zeigt.



Joana Kelén schafft es, mit diesem Band ein ein-drucksvolles Plädoyer für

eine **bienen-freundliche Welt**

zu halten. Durch die interessante und gute Darstellung aller Phasen im Leben der Honigbiene gibt dieser Band eine gute Grundlage und Anleitung für Gartenfreunde und Vereine, die mit dem Gedanken spielen, in ihrem Garten oder in ihrer Kleingartenanlage eine Heimat für unsere wichtigsten Bestäuber-Insekten zu schaffen. (fm)



20,00 €
Franckh Kosmos Verlag
ISBN 978-3-4401-5121-1



Über den Gartenzaun geschaut

Pflanzen-Raritätenmarkt in der Gruga

Das letzte Wochenende im April ist für Freunde schöner und **außergewöhnlicher Pflanzen** ein fester Termin im Gartenkalender! Die Fläche vor der Orangerie im Essener Grugapark verwandelt sich wieder in einen „grünen Marktplatz“. Züchter aus der Region präsentieren ihre Schätze und geben gerne Tipps und Anregungen mit auf den Weg, damit sich die erworbenen Raritäten im heimischen Garten wohlfühlen. Eine informative und sehenswerte Veranstaltung!

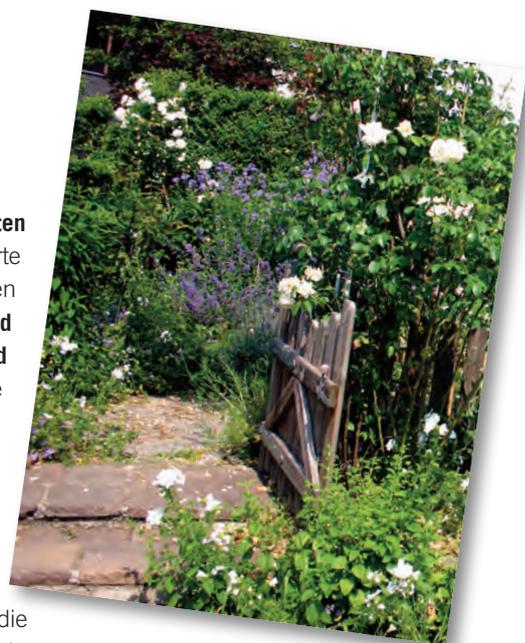
Frühjahrs-Pflanzenraritätenmarkt

28. und 29. April 2018

Orangerie im Grugapark
Virchowstr. 167a, 45147 Essen
10.00 bis 18.00 Uhr
Eintritt: 4,00 € (Grugapark)
www.grugapark.de

Offene Gartenpforte Ruhr

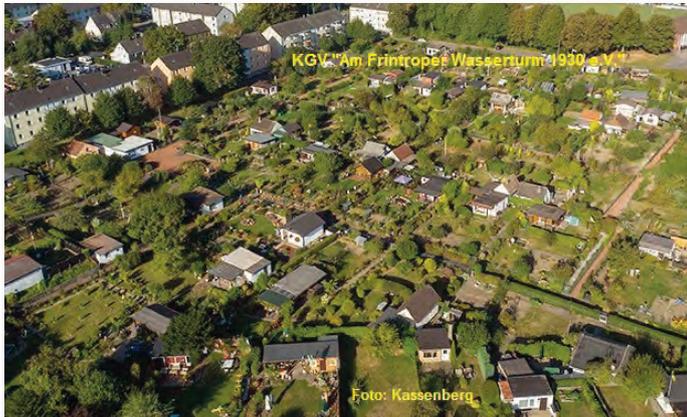
Auch in 2018 laden Besitzer **privater Gärten** in Essen wieder neugierige und interessierte Gartenfreunde in ihre liebevoll gestalteten Refugien ein. Am **12. und 13. Mai, 16. und 17. Juni, 28. und 29. Juli** sowie am **22. und 23. September** sind kleine und große Oasen der Ruhe und Erholung im gesamten Stadtgebiet für Besucher offen. In einigen Gärten werden zudem „Kaffee & Kuchen“ oder Pflanzen angeboten. Inspirationen gibt es jedoch immer! Die Eintrittsgelder werden – wie in jedem Jahr – komplett gespendet. Sie gehen an die „Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung“ in Essen-Steele, den „Naturschutzverein Volksgarten e.V.“ in Essen-Kray-Leithe und an das Projekt „Hattingen solidarisch e.V.“ In **2017** wurden dank der zahlreichen Besucher sagenhafte **10.800 Euro** übergeben!



Eintritt: 2,00 € (pro Person/Garten)
Einzelheiten zur Art und Lage der Gärten sowie der Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Webseite:
www.gaerten-an-der-ruhr.de (ts)

Nachrichten aus den Vereinen

KGV Am Frintroper Wasserturm e.V.



Auf der Jahreshauptversammlung am **26. Januar 2018** wurde **Rainer Larisch** zum Vorsitzenden wiedergewählt. Weitere Mitglieder des Vorstands sind: **Benjamin Steinfurth** (stellvertretender Vorsitzender, Neuwahl), **Heike Hülsmann** (Kassiererin, Neuwahl), **Heike Larisch** (Schriftführerin, Wiederwahl), **Erich Gring** (Fachberater, Neuwahl). Herzlichen Glückwunsch!

KGA Am Schultenweg e.V.

Am **10. März 2018** nahm unser Verein wieder an der Aktion **Sauber-Zauber** teil. Dank zahlreicher Beteiligung unserer Mitglieder konnte wieder eine Menge Müll gesammelt werden. Anschließend wurde die Aktion mit belegten Brötchen, Bockwurst und Bier verdient beendet.



Stehend von links: Claudia Meinhardt, Ewald Kosmiski, Helge Siemund, Wolfgang Augar, Manfred Meißner, Hans-G. Walkowiak, Axel Meinhardt, Klaus Mickisch. Sitzend von links: Mike Kraus, Stefan Heimeshoff, Isabell Genz und Wolfgang Hinzmann.

GBV Bernetal e.V.

Der Vorsitzende des Gartenbauvereins Bernetal e.V., **Gerd Winkelhake** wird Ende Mai in der Jahreshauptversammlung sein Amt zur Verfügung stellen. In diesem Jahr wird er für seine **40-jährige Mitgliedschaft** geehrt. Davon hat er **34 Jahre Vorstandsarbeit** geleistet. Davon wiederum hat er **30 Jahre** lang mit viel Geschick als Vorsitzender den Verein ge-



führt. In dieser Zeit hat er gemeinsam mit dem Vorstand und erweiterten Vorstand sehr für den Erhalt unserer Gärten kämpfen müssen. Dennoch haben wir über 50 Gärten verloren. In der Unsuhrstraße mussten 34 Gärten dem Wohnungsbau weichen. 14 Parzellen will die Stadt Essen am Berthold-Beitz-Boulevard haben. Hier ist noch immer nicht klar, wofür das Gelände genutzt werden soll! Auch die Emscher Genossenschaft hat uns wissen lassen, dass sie kurzfristig fünf Gärten für ihre neue Abwasserversorgung braucht.

Wir waren auch der erste Verein, dem man die Kommunalabgaben aufdiktieren hat. In einer großen Demonstrationsveranstaltung haben wir mit über 350 Kleingärtnern aus vielen Vereinen versucht, das zu verhindern. Alle politischen Parteien aus Essen haben sich auf dieser Sitzung geäußert, aber leider wurden die Kommunalabgaben anschließend doch abgesetzt.

Auch bei den Straßenausbauskosten wurde der Gartenbauverein Bernetal als Erster herangezogen. Wir haben wieder mit vielen Kleingärtnern dagegen gekämpft und mussten zum Schluss doch einen Teil der Kosten tragen! Als entlang der Altenessener Straße ein Fahrradweg errichtet wurde, sollte der Verein sich wieder an den Kosten beteiligen! Hier konnte der Vorstand aber deutlich machen, dass der bisherige Fußgängerweg vollkommen ausreichen würde. Den Rampenbau an der Altenessener Straße konnten wir Kleingärtner durch viele Demonstrationen mit Unterstützung einiger Politiker verhindern! Ansonsten hätte der Verein weitere 34 Gärten verloren.

Aber es gab in den vielen Jahren nicht nur negative Erlebnisse, sondern durch die gute Zusammenarbeit des Vorstandes auch viel Positives. In fast allen Gartengruppen des Vereins wurden in den Wegen Knochensteine verlegt. Dies konnte nur deshalb gemacht werden, weil sich alle Gartenfreunde beim Verlegen und auch finanziell beteiligten.

Über 25 Jahre hat Gerd Winkelhake als Vorsitzender für das Kinder- und Familienfest die Hauptverantwortung getragen. Im November wird das 60. Skatturnier unter seiner Leitung veranstaltet. Als Nikolaus hat er viele Jahre den Kindern des Gartenbauvereins Bernetal eine gut gefüllte Tüte überreicht. So gab es in den vielen Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit reichlich Anerkennung von den Kleingärtnern. Der Gartenfreundin Ute Uhr, die auf der kommenden Versammlung für den Vorsitzendenposten kandidiert, wünscht er viel Glück und eine gute positive Zeit. Die Gartenfreunde vom Bernetal danken ihm für sein Engagement!

Veranstaltungen 2018

Skatturnier	18. März und 18. November 2018
Jahreshauptversammlung	27. Mai 2018
Kinder- und Familienfest	2. September 2018
Nikolausfeier	8. Dezember 2018

KGV Elsterbusch e.V.



In unserer Jahreshauptversammlung am 11. März 2018 haben wir zwei Jubilare geehrt: **Horst Schiller** ist seit 50 Jahren Vereinsmitglied und **Heinz-Werner Kraschinski** seit 25 Jahren. Auf diesem Weg wünschen wir beiden nochmals viele weitere glückliche Jahre auf ihrer Parzelle!

KGA Emil Emscher e.V.

Aus traurigem Anlass muss **Mi Grzebata** ihren Garten abgeben und zieht in die Ferne. Wir wünschen Mi alles erdenklich Gute für ihren weiteren Weg. Den Garten hat **Familie Ugan** übernommen. Herzlich Willkommen in unserer friedlichen Gartenanlage!

Am **10. März** hatten wir **Gemeinschaftsarbeit**. Wir hatten wie immer viel zu tun. Es wurden Äste geschnitten. Am Wasserschacht wurde gearbeitet und das Vereinshaus wurde von Altlasten befreit. Schade nur, dass sich nicht jeder verpflichtet fühlte, bei der Gemeinschaftsarbeit teilzunehmen. Wundert Euch dann aber bitte nicht, wenn es auf der Pachtrechnung auftaucht. Auch derjenige, der sich bei Murat Alkan nicht anmeldet und unterschreibt, gehört dazu!

Nach etwa zehn Jahren hört **Gerd Wagenhals** als **Vereinswirt** auf. Danke für die lange gute Zeit! Der Dank gilt auch seiner Lebensgefährtin **Angelika Lemke**. Sie war immer da, wenn man sie brauchte.

KGV Hohe Birk e.V.

Der Kleingärtnerverein „Hohe Birk“ e.V. feiert am Samstag, **9. Juni 2018**, in der Gartenanlage Essen-Haarzopf, Eststraße, sein traditionelles **Garten- und Kinderfest** und lädt hierzu alle Pächter und Freunde des Vereins herzlich ein:

Ab 11.00 Uhr läuft der Bierbrunnen ... Kinderspiele auf der Festwiese ... Ponyreiten ... Hüpfburg und Riesenrutsche ... ab mittags gibt es Spezialitäten vom Grill ... Cafeteria von 15.00 bis 16.00 Uhr ... ab 20.00 Uhr Tanz im Freien ... gegen 22.30 Uhr großes Höhenfeuerwerk.

KGV Essen-Karnap e.V.

Der Start in das Gartenjahr 2018

Während die Monate Januar und Februar in der Regel für den Gärtner eine etwas ruhigere Zeit sind, kommt bei uns ab Anfang März doch etwas Bewegung in das Alltagsgeschehen. Der Garten und auch der Verein fordern jetzt unsere Kraft, die Arbeit ruft auf vielerlei Ebenen. Für den Verein läuft bei uns im Monat März ein seit vielen Jahren eingespieltes Programm nach festgelegten Termin-Ritualen ab: Am ersten Sonntag – **4.3.** – fand die diesjährige **Mitgliederversammlung** statt. Nach der Begrüßung und den üblichen Formalitäten erfolgten die Berichte des neuen, geschäftsführenden Vorstandes. Bevor unser erster Vorsitzender **Stephan Duda** – ein Jahr im Amt – in seinem Bericht die verschiedenen Details ansprach, bedankte er sich bei dem gesamten Vorstand und allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit und für die tolle Unterstützung in der zurückliegenden Zeit. Ein Vorstand kann nur dann erfolgreich agieren, wenn das Team stimmt und alle voll mit anpacken. Nach den Berichten erfolgte die vollständige Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Jahr. Es fiel hierbei ganz besonders auf, dass alle Berichte mit sehr großem Interesse aufgenommen und verfolgt wurden. Laut Tagesordnung war bei einigen Punkten ein Mitgliedervotum erforderlich. Insgesamt kein Problem und reine Formsache, nur bei der Aktualisierung der Samstagruhezeiten bestand ein gewisser Diskussionsbedarf. Insgesamt eine gute, gelungene Veranstaltung in ruhiger, angenehmer Atmosphäre, sachlich und aufgeschlossen. Man hörte auch aufmerksam zu.

Das nächste Wochenende bescherte uns dann die Aktion „**pico-bello**“ – **Sauber-Zauber**. Wir sind im 11. Jahr dabei und unser Einsatzgebiet ist rund um den Emscherpark sowie Flächen an der Karnaper Straße. Die aufgesammelten Abfallmengen hielten sich im Vergleich zu den Vorjahren in Grenzen. Hierbei waren es in erster Linie Unmengen von „Kleinkram“ wie Plastik, Styropor, Kunststoffe und viele, viele Beutelchen von Hundebesitzern. Alles war aber sehr aufwendig und arbeitsintensiv. Große, spektakuläre Teile, wie alte Badewannen oder Kühlschränke, waren diesmal nicht dabei, wohl einige Altfreifen, zum Teil auch mit Alufelgen! Stunden später waren diese aber schon weg. Die Anzahl der aktiven Mitstreiter in diesem Jahr war auch überschaubar und unser Foto auf der nächsten Seite zeigt eine Gruppe an der Lohwiese. Trotzdem sah



Gelassen
ist einfach.



sparkasse-essen.de

Wenn man Finanz-
geschäfte jederzeit und
überall erledigen kann.
Mit Online-Banking.

Sparkasse Essen

→ Nachrichten aus den Vereinen



alles später gut aus und es war richtig sauber. Die Frage ist natürlich, wie lange hält so etwas vor?

Am folgenden Samstag – **17.3.** – ist dann das obligatorische „**Wasser-Auf**“ mit all den Überraschungen nach der Winterpause und der starken Frostperiode. Im Märzen ist also Arbeit genug und so können wir uns nur noch auf ein schönes Gartenjahr 2018 und auf unser alljährliches **Sommerfest am ersten Wochenende im August** freuen. Das Wetter soll ja mitspielen ... *Manfred Kessler*

KGV Essen-Nord e.V.

Auch dieses Jahr gibt es wieder einige Veranstaltungen und Feiern in unserem Vereinsheim. Wir freuen uns schon darauf, dass viele Gartenfreunde vorbei kommen.

Veranstaltungen 2018

Jahreshauptversammlung	4. Mai 2018
Sommerfest	7. Juli 2018
Herbstfest	6. Oktober 2018
Nikolausfeier	8. Dezember 2018

GBV Essen-Süd e.V.



Am **16. März 2018** fand in unserem Vereinsheim die **Jahreshauptversammlung** statt. Einige Vorstandsmitglieder gaben ihr Amt nach lang-

jähriger Tätigkeit auf. Ihnen gebührt großer Dank für ihr vorbildliches Engagement zum Wohl unseres Vereins. Die anschließenden Wahlen ergaben folgendes Ergebnis: Der bisherige Vorsitzende **Klaus Rehberg** und die Schriftführerin **Renate Rehberg** wurden einstimmig wiedergewählt. Unsere beiden Obleute **Elisabeth Frigger** und **Werner Rieken** bleiben uns erhalten und wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt. Neu dabei als 2. Vorsitzender ist **Heribert Kaminski**, als Kassiererin fungiert künftig **Nicole Winterwerb**. **Thorsten Kalwitzki** wird Fachberater und **Michael Assenmacher** kümmert sich als neuer Obmann um den unteren Anlagenteil/Emscher. Wir wünschen dem neugewählten Vorstand ein glückliches Händchen für die nicht immer einfache Vereinsarbeit.

Bild linke Spalte unten, von links: Nicole Winterwerb (Kassiererin), Heribert Kaminski (2. Vorsitzender), Renate Rehberg (Schriftführung), Michael Assenmacher (Obmann), Klaus Rehberg (Vorsitzender), Werner Rieken (Obmann), Elisabeth Frigger (Obfrau).

Nachrufe

GBV Essen-Bergeborbeck e.V.

Wir trauern um unseren Gartenobmann **Johannes Schaaf**, der am 7. März 2018 plötzlich und unerwartet verstorben ist. Johannes hat sich in unserer Gartenanlage sehr verdient gemacht. Wir sprechen ihm unseren Dank aus und werden ihn in guter Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

KGV Hohe Birk e.V.

Am 12. Januar diesen Jahres ist unser langjähriges Vereinsmitglied **Willi Schneider** im Alter von 88 Jahren verstorben. Er gehörte dem Vorstand von 1986 bis zu seiner Erkrankung im Jahre 2004 als Fachberater an. Willi Schneider hat dieses Amt mit großer Gewissenhaftigkeit ausgeübt und stand uns als Ansprechpartner jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Der Verein hat ihm sehr viel zu verdanken! Durch seine von Pflichtbewusstsein und Zuverlässigkeit geprägte Art hat er sich Anerkennung und Wertschätzung von uns allen erworben. Wir trauern mit den Angehörigen um unseren Gartenfreund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Vorstand und Geschäftsführung



Bitte senden Sie Ihre **Anschriftenänderungen** und Mitteilungen über **Pächterwechsel** an **stadtverband@kleingaerten-essen.de**

Redaktionsschluss für Vereinsnachrichten ist der **16. Mai 2018**

Termine 2018

Thema **Mitgliederversammlung**
 Datum Freitag, 22.6.2018, 18.30 Uhr
 Ort Hotel Franz
 Steeler Straße 261, 45138 Essen

Thema **Erweiterte Vorstandssitzung**
 Datum Freitag, 16.11.2018, 18.30 Uhr
 Ort Hotel Franz
 Steeler Straße 261, 45138 Essen

Die Anfangszeiten der **Runden Tische** für Vorsitzende, Fachberater und Wertermittler wurden um eine Stunde auf **18.00 Uhr** verschoben! **Veranstaltungsort:**

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.,
 Gartenschule, Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Thema **Runder Tisch für Vorsitzende**
 Datum Donnerstag, 28.6.2018, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 20.9.2018, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 13.12.2018, 18.00 Uhr

Thema **Runder Tisch für Fachberater**
 Datum Donnerstag, 26.4.2018, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 26.7.2018, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 25.10.2018, 18.00 Uhr

Thema **Runder Tisch für Wertermittler**
 Datum Donnerstag, 19.4.2018, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 19.7.2018, 18.00 Uhr
 Donnerstag, 18.10.2018, 18.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit der VHS Essen

Thema **Rosenschnitt und Rosenpflege**
 Referent Markus Buick
 Datum Sonntag, 22.4.2018, 15.00 bis 17.00 Uhr
 Ort Stadtverband Essen der
 Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
 Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Info Für viele Gartenliebhaber ist die Rose die Königin der Blumen. Der Vortrag behandelt die Standortansprüche von Rosen, die richtige Pflege und den Schnitt der unterschiedlichen Rosenklassen.

Thema **Anleitung zum Bau von Hoch- und Hügelbeeten**
 Referent Markus Buick
 Datum Sonntag, 6.5.2018, 15.00 bis 17.00 Uhr
 Ort Stadtverband Essen der
 Kleingärtnervereine e.V., Gartenschule,
 Schnütgenstraße 17, 45276 Essen-Steele

Info Hoch- und Hügelbeete sind insbesondere für ältere Menschen und Behinderte eine Möglichkeit, das aktive Gärtnern weiterzubetreiben. Allerdings bedarf es bei der Anlage und Pflege die Berücksichtigung einiger Besonderheiten, damit der Erfolg auch garantiert ist.

Alle Termine des Stadtverbandes für 2018 sowie Anmeldeformulare zu Seminaren finden Sie auf www.kleingarten-essen.de

Die VHS-Kurse sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das vollständige VHS-Kursprogramm zum Thema „Natur & Garten“ finden Sie auf www.vhs-essen.de.

HELLWEG[®]
 Die Profi-Baumärkte **IDEEN MUSS MAN HABEN**

Die HELLWEG Kundenkarte
Nur für Mitglieder des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V.



Mit exklusiven Vorteilen:

- **5% Sofortrabatt*** auf das gesamte Bau- und Gartenmarkt-Sortiment
- bis zu **10% Bonus¹⁾** pro Jahr
- **Rechnungskauf** möglich
- und vieles mehr ...

*ausgenommen sind reduzierte Artikel, Ausverkaufsware, Bücher, Zeitschriften, Lebensmittel, Getränke, Gase, Geschenkkartenerwerb, Serviceleistungen, Pfand, Brennstoffe und Angebote aus unserem aktuellen Prospekt. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Käufe in unserem Online Shop sind von der Aktion ausgenommen.

¹⁾ausgenommen sind reduzierte Artikel, Ausverkaufsware, Bücher, Zeitschriften, Lebensmittel, Getränke, Gase, Brennstoffe, Geschenkkartenerwerb, Serviceleistungen und Pfand.

**Über 20x im Ruhrgebiet,
 1x auch in Ihrer Nähe!**

hellweg.de

HELLWEG[®]
 Die Profi-Baumärkte **IDEEN MUSS MAN HABEN**

Stadtverband Essen der
 Kleingärtnervereine e. V.

Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie in allen Essener HELLWEG Märkten Ihre persönliche HELLWEG Kundenkarte für Mitglieder des Stadtverbandes Essen der Kleingärtnervereine e. V.

Diese Anzeige wurde erstellt durch: HELLWEG Die Profi-Baumärkte GmbH & Co. KG, Zeche Oespel 15, 44149 Dortmund

Stadtverband Essen der Kleingärtnervereine e.V.

Schnütgenstraße 17 · 45276 Essen-Steele
Telefon 0201/22 72 53 · Telefax 0201/203 49
www.kleingaerten-essen.de

E-Mail stadtverband@kleingaerten-essen.de

Bitte senden Sie Anschriftenänderungen an diese Adresse!

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
(Vorherige Terminabsprache und Anmeldung ist erwünscht)

In Ausnahmefällen kann ein gesonderter Termin nach
Absprache jeweils am ersten Donnerstag im Monat
in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr vereinbart werden.



Wir versichern Ihre Laube so gut, wie Sie es wollen ... und immer günstig!



Unsere Empfehlung = Komfortdeckung

Kombi-2000-Komfort-Versicherung – ohne Entschädigungsgrenzen und Leistungseinschränkungen
Zum Beispiel bei 24 m² Wohn-/Nutzfläche nur 75,00 Euro Jahresbeitrag

Gebäudeversicherung zum gleitenden Neuwert
(kein Zeitwert)
gegen Schäden durch Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



Hausratversicherung zum Wiederbeschaffungswert
(kein Zeitwert)
Versichert ist der gesamte Hausrat (Wiederbeschaffungswert) gegen Schäden durch Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus nach dem Einbruch, Feuer, Sturm (Hagel) und Leitungswasser



Glasversicherung
einschließlich Isolierverglasung

Alternativ

- Basisversicherung (ohne Leitungswasser, mit Entschädigungsbegrenzungen) z. B. 24 m² 51,00 Euro Jahresbeitrag
- „reine“ Gebäudeversicherung (Feuer/Sturm/Hagel) z. B. 24 m² 30,90 Euro Jahresbeitrag

Ihre Vorteile auf einen Blick

- Es erfolgt kein Abzug wegen Unterversicherung bei korrekter Angabe der bebauten Wohn-/Nutzfläche.
- Jeder Gartenfreund erhält einen eigenen Versicherungsschein und ist unser Vertragspartner.
- Die Schadenregulierung erfolgt durch unseren hauseigenen Schadensachbearbeiter in der Agentur.
- Wir sind kundenfreundlich erreichbar.

Generalagentur Matthias Voss – immer ein starker Partner an Ihrer Seite!

Landgrafenstr. 15 · 10787 Berlin
Telefon (0 30) 209 13 79-0
Fax (0 30) 209 13 79-22
matthias.voss@feuersozietaet.de
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr
Fr. 8.00–14.00 Uhr

www.sichere-laube.de